

die Incarnation der traditionellen Ideen Englands; derselbe weckte alle Leidenschaften, alle von Pitt und Palmerston ererbten Vorurtheile, je nachdem die Integrität des ottomanischen Reiches für England eine Lebens- oder eine Todesfrage war. Heute jedoch führt der greise Posthalter eine Volke aus und zwar mit derselben Leichtigkeit, mit derselben Gleichgültigkeit als es das Journal thut das er zur Vermittlerin erwählt, dem Publikum seine Belehrung bekannt zu machen. Nachdem er eine der vorzüglichsten Rollen in der 1854 gemachten Kriegserklärung gespielt, in diesem Kriege, welchen Kaiser Napoleon III. nur unternommen um sich durch England anerkennen zu lassen und damit seine Regierung fortan zu den offiziellen gezählt werden möge, kommt heute Lord Redcliffe zu dem Schlusse erklären zu müssen, die Türkei sei unheilbar und unwiderruflich dem Verderben gewidmet, weil sie auf unveränderlichen, allen Fortschritten der Kultur widersprechenden Grundlagen beruhe.

**Paris, 28 Mai.** Casimir Périer ist nach der „Fr. Z.“ gestorben. Périer ist den 20. August 1811 geboren; von 1830 bis 46 war er an verschiedenen Höfen Geschäftsträger und später Abgeordneter. Im Jahre 1848 wählte er sich der Politik des Präsidiums zu, protestirte jedoch gegen den Staatsstreich Napoleons.)

Was den Aufstand in Bulgarien betrifft, über den in der vergangenen Woche so Vieles und so Bedrohliches gemeldet wurde, so liegt heute ein Telegramm des türkischen Generalkommandos folgenden Inhalts vor: Die bulgarischen Insurgenten sind vollständig vernichtet, die militärischen Operationen beendet; die Gefangenen werden abgeführt. Die aufständischen Offiziere unterwerfen sich. So wechseln in allen Dingen, welche mit dem „drohenden Döppe“ der orientalischen Frage zusammenhängen, Alarmnachrichten mit beruhigenden Depeschen ab; es rednet fortwährend Dementis und wie es schwierig ist, sich durch den Wust der sich widersprechendsten Nachrichten durchzuarbeiten, so ist es nicht minder schwer, zu wissen, wenn man überhaupt Glauben schenken soll oder nicht.

**Konstantinopel, 23. Mai.** Die hier in Bewegung gesetzten Geister zeigten sich bis jetzt nur in stehenden Formen, wenn auch Waffen in verschiedenen Moscheen angehäuft worden sind. Verkündigend ist eine auch in verschiedene Blätter übergegangene Erzählung über eigenhändige agents provocateurs. Als nämlich bei den ersten Versammlungen der Sostas, die den Sturz des Scheich-ul-Islam und Mahmut's verlangten und auch durchgeführt haben, zwei Sostas vortraten und forderten, daß man über die Christen herfallen und sie ermorden sollte, widerlegte sich die ganze Versammlung. Da dessen ungeachtet die Heber ihr greuliches Verlangen laut schreien erneuerten, wurden die übrigen ruhig und fragten: „Zu welcher Moschee gehören Sie?“. Auf die Antwort: „Zur Ahmedieh!“ holte man einige Sostas dieser Moschee herbei. Diese läuteten aber die Schreier nicht. Nun untersuchte man die Personen und ihre Kleider genauer und entdeckte bald, daß es Bulgaren waren, welche sich als Sostas verkleideten. Sie wurden darauf festgenommen und eingesperrt. Man stellt hier die Vermuthung auf, daß sie im Interesse einer Macht arbeiteten, der ein baldiger Einmarsch fremder Truppen nicht unlieb wäre.

**Konstantinopel, 29. Mai.** Ein türkisches Geschwader unter Hobar Pascha wird zu Übungszwecken nach dem Archipel abgeleitet. In der Gegend von Novibazar sollen Truppen konzentriert werden. Es ist die Auszahlung des rückständigen Soldes für die Truppen beschlossen. Ähnliche türkische Telegramme bestätigen die Unterdrückung des Aufstandes in Bulgarien. Die Vorschläge der Mächte werden demnächst der Porte offiziell mitgetheilt.

Die Nachrichten aus England nehmen jetzt hier den ersten Rang ein und bieten Stoff zu allerhand Kombinationen. Der Weigerung Englands, den Berliner Vorschlägen beizutreten, ist die Nachricht gefolgt, daß das britische Cabinet fast keine gesammelte flottenfähige Flotte im Mittelmeere versammeln will. Unter den Befehlen der Admirale Drummond und Seymour sollen in den Häfen von Saloniki, Malta und Gibraltar Geschwader mit einer Besatzung von mehr als 10,000 Mann zu jeder Aktion bereit stehen. Während man so den Frieden bebauptet, ist hier allgemein das Gerücht verbreitet, daß schon Douparslers geschlossen

würden, um neue Abmachungen zwischen den Mächten zu treffen. Der „Eiffette“ wird aus London telegraphisch: Obgleich England sich geweigert hat, der Note des Fürsten Gortschakoff beizutreten, erklärt es sich doch bereit, einen Waffenstillstandsdortschlag zu unterstützen, wenn die Mächte einen solchen unparteiisch und ohne Begünstigung der Insurgenten machen wollten. England läßt sich von dem Wunsch leiten, den muhamedanischen Bevölkerungen Indiens, welche durch die orientalische Frage in starke Aufregung versetzt sind, seine wohlwollenden Gesinnungen zu zeigen, während Rußland für sich die Rolle des Beschüters der morgenländischen Christen in Anspruch nimmt. England wird sich der Durchfahrt der Kriegsschiffe durch die Dardanellenstraße widersetzen, weil solche den bestehenden Verträgen zuwiderläufe. Ich glaube zu wissen, daß die Haltung Englands Oesterreich ermuthigt hat, neue Unterhandlungen mit Deutschland und Rußland einzuleiten. England hofft auch, daß Frankreich und Italien ihre Politik im Sinne einer Annäherung zu England berichtigen werden. Eine große Anzahl von Arbeitern ist jetzt bis tief in die Nacht auf den Schiffswerften von Chatham beschäftigt, um die Ausrüstung der Kriegsschiffe zu vervollständigen, welche Sonnabend absegeln werden. Der Admiral Drummond hat für gewisse Eventualitäten geheime Instruktionen erhalten. Der Ministerrath wird morgen bei Disraeli zusammentreten, der durch ein Unwohlsein an das Bett gefesselt ist. Die liberale Partei dringt darauf, daß England der Politik der Nichtintervention treu bleibe und seine Aufmerksamkeit auf die inneren Reformen konzentriere.

**Verschiedenes.**

Zur Warnung theilen wir aus der Pharmaceutischen Zeitschrift für Rußland, 1375 Nr. 14 Folgendes mit: Am 23. Juni d. J. war in der Apotheke des Herrn Grimm in Bernau rothe beigelartige Flamme bestellt worden, und ungefähr 150 G. dieser Flamme bereitete ein älterer Lehrling in einem Porzellanmörser. Statt die Vorsicht zu gebrauchten, das zerriebene Kalichlorat aus dem Mörser zu schütten, setzte er unreinen Schwefel hinzu und mischte beide Stoffe mit dem Pistill zusammen, dabei entstand eine Explosion mit einem fürchterlichen Knall, der in der ganzen Stadt gehört wurde. Die Vermischung in der Apotheke war eine fürchterliche, da die Explosion nach allen Seiten mit der gleichen Kraft wirkte. Der Lehrling, welcher mit der Bereitung beschäftigt war, wurde vollständig verstümmelt; die Hand in welcher er das Pistill hielt, wurde mit dem Arm abgerissen und fortgeschleudert; von der andern Hand wurden die Finger abgerissen, mit denen er den Mörser gehalten hatte; außerdem bekam er noch fünf Mörsersplitter in die Brust und zwei in den Unterleib. Obgleich so verstümmelt, lebte er noch 1 1/2 Stunden, blieb bis zum Tode bei vollem Bewußtsein und sprach auch einige Worte. Einige Schritte von diesem Unglücklichen stand noch ein zweiter Lehrling, welcher nach der Explosion nach dem Hofe stürzte und dort zusammenbrach, er war fünf Tage lang ohne Bewußtsein. Auch er ist schrecklich misgenommen; das ganze Gesicht ist von kleinen Mörsersplittern zerföhren, und auch die Hände und der Oberkörper sind stark beschädigt, doch ist Hoffnung vorhanden, daß er am Leben bleiben wird. Wahrscheinlich aber wird er das rechte Auge verlieren. Außer diesen zwei Lehrlingen war im Augenblicke Niemand in der Apotheke. Auch diese sah schrecklich aus, die Scheiben waren vom starken Aufdrucke alle heraus geschlagen, viele Standgefäße und Gläser war wie mit feinem Schrot durchgeschossen; größere Mörsersplitter beschriebenen einen Halbkreis durch drei volle Krückerlässe, ein Splitter war sogar durch einen Streckbalken durchgeschlagen; die Fische, die Wände und die Decken waren vollständig durchschert, und überall fand man Blut und Fleischstücke.

(Aus einem schwedischen Dorfschullegamen.)  
Beher: „Nun, meine Kinder, was hat Noa gemacht, als er die Arche verließ? Sag du's, Palle (Palle rührt sich nicht) — du weißt es nicht — und du, Behrion (foribauerndes Stillschweigen) — oder du, Obran! — Was du weißt es auch nicht! Die Thüre hat er zugemacht, dumme Jan!“

Wichtig, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**Am t s b l a t t**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Inserationspreis: die dreispaltige Seite oder deren Raum 10 S.

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr. 66.**

**Samstag den 3. Juni**

**1876.**

**Bekanntmachungen.**

**Schorndorf.**

## An die Orts-Vorsteher.

Da eine neue Ausgabe des **Staatshandbuchs** vorzubereiten ist, so werden die Ortsvorsteher aufgefordert, den auf ihre Gemeinden bezüglichen Inhalt des im Jahre 1873 herausgegebenen Staatshandbuchs, soweit es sich nicht von der Einwohnerzahl, bis 1. Juli d. J. hierher anzuzeigen.

Die Anzeigen haben sich zu erstrecken auf Veränderungen, welche erfolgt sind in Bezug auf die Classeneinteilung der Gemeinden, die Normalzahl der (Gesamt) Gemeinderäthe, die Namen der Geistlichen, der Ortsvorsteher, die Parzellen (Hof, Haus, Militär-Verdienst-Medailles, Kriegsbenehmungen) anzugeben. Schorndorf, 1. Juni 1876.

K. Oberamt.  
Baum.

**Schorndorf.**

## An die Orts-Vorsteher.

Die Anmeldung und Abmeldung der Militärschuligen, hat bei dem Ortsvorsteher zu geschehen, u. ist auf dem Loosungsschein hierüber Vormerkung zu machen, auch sind die Ab- wie die Anmeldungen und zwar für jeden Militärschuligen abgefordert, ohne Verzug dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Da diese Vorschrift der Ersatz-Ordnung §. 23, 8 und §. 46, 8 häufig nicht beachtet wird, so wird deren pünktlicher Vollzug hiemit eingeschärft.

Schorndorf, 1. Juni 1876.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission:  
Baum.

### Revier Bitterhansen. Brennholz-Verkauf.

**Samstag den 10. Juni**

Morgens 9 Uhr aus Kalkendronnen Am 2 eigene Scheiter, 4 dto. Prügel, 22 dto. Anbruch, 168 büdene Scheiter, 43 dto. Prügel, 3 dto. Anbruch, 2 birchene Scheiter, 1 dto. Prügel, 402 tannene Scheiter, 71 dto. Prügel, 192 dto. Anbruch. Zusammenkunft im Schlag.

### Revier Abelberg. Reisach- & Hopfenstangen-Verkauf.

**Dienstag den 6. Juni**

im Aiperwald und Scheiterhülle eichene, büdene und erste Stangen auf Hausen, geschätzt zu 2500 Wellen. 1 Uhr untern in der Baumhülle.  
**Mittwoch den 7. Juni**  
im Delrain unter dem Schweizerhof: 500

Hopfenstangen III. Cl., Laubholzreis auf Hausen, geschätzt zu 1000 Wellen, Radelholz-Stämme von der Stärke von Bohnensteden bis zu schwachen Hopfenstangen auf Hausen, geschätzt zu 3000 Wellen. 9 Uhr am Prühl.

**Donnerstag den 8. Juni**  
aus Lemberg und Köngenbodel 2500 Wellen büdenes Reis auf Hausen. 9 Uhr auf dem Ebersbacher Weg beim runden Busch.

### Revier Geradstetten. Wegbau-Akkorde.

**Dienstag den 6. Juni**

wird die Chaußung von 380 Meter im Schornbacher-Rohrbrommer Verbindungsweg, sowie die Herstellung von 3 steinernen Dohlen im Abtreich vergeben. Um 5 Uhr Abends beim Königsstein.  
K. Revieramt.

### Revier Rübbersberg. Fichtenrinde-Verkauf.

**Nächsten Mittwoch den 7. Juni**

Morgens 8 Uhr werden auf der Repleramtskanzlei ca: 50

Str. Fichtenrinde aus dem Staatswald Farnhalde verkauft.

**Schorndorf.**

### Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Fräulein Karoline Dalber dahier kommt dem Antrage der Erben zu Folge in dem Hause des Herrn Buchbinders Köhler dahier im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf am

**Samstag den 10. Juni d. J.**  
von Morgens 8 Uhr an Gold und Silber, einige Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgerwand;

**Dienstag den 13. Juni d. J.**  
von Morgens 7 1/2 Uhr an Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Commode, 1 Sopha, 2 Bettlatten und 1 Kleiderkasten. Allgemeiner Hausrath, etwas Brennholz. Kaufsliebhaber werden eingeladen. Den 1. Juni 1876.

K. Gerichtsnotariat.  
Gauß.

**Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.**



**Schorndorf**  
**Verkauf eines Lands.**  
 Aus dem Nachlaß der Ehefrau des Andreas Wambler von hier wird am **Dienstag den 6. Juni** Nachmittags 2 Uhr ein Land, nemlich 2 Ar 12 Met. in den weiten Gärten, Anschlag 100 Mark, auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.  
 Den 1. Juni 1876.  
 Stadtschultheißenamt.  
**Frasch.**

**Schorndorf.**  
**Güter-Verkauf.**  
 Die in der Erbmasse des verstorbenen Kaminfegers Wilhelm Wöhrle vorhandenen Grundstücke, nemlich: 3 Ar 96 Met. Land in den weiten Gärten, 1 Ar 46 Met. Land daselbst, und 10 Ar 90 Met. Baumgut im Ottlitenberg, kommen am **Dienstag den 6. Juni** Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus nochmals zum Verkauf. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
 Den 1. Juni 1876.  
 Stadtschultheißenamt.  
**Frasch.**

**Winterbach.**  
**Jagd-Verpachtung.**  
 Die hiesige Gemeindefagd mit den Parzellen Engelberg und Mandlwetter wird auf 3 Jahre am **Sonntag den 10. Juni d. J.** Vormittags 11 1/2 Uhr auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 31. Mai 1876.  
**Gemeinderath.**

**Wittlingen.**  
**Straßensperre.**  
 Wegen Correction der Schorndorfer Staige ist dieselbe für schwere Fuhrwerke **4 Wochen lang von heute an** gesperrt, und hätten solche während dieser Zeit den Weg vom Schürwald ins Thal und umgekehrt über Baltmannsweiler zu machen.  
 Den 31. Mai 1876.  
 Gemeinderath.  
 Vorstand **Dieterich.**

**Wetter.**  
 Einen schönen 8 Monat alten **Barren** hat zu verkaufen  
 Schultheiß **Schädel.**

**Riechheim a. d. Stadt.**  
 Der im Kalender auf den Pfingstdienstag angezeigte **Jahrmarkt** wird am **Pfingstmontag** dabier abgehalten.  
 Den 29. Mai 1876.  
**Gemeinderath.**  
 Vorstand **Heim.**

**Schorndorf.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Am Pfingstmontag feiern wir unsere Hochzeit im Gasthaus zum Lamm, und erlauben uns hiezu alle unsere Freunde und Bekannte, soweit es nicht persönlich geschehen, auch auf diesem Wege freundlichst einzuladen.  
**Alfred Ströbel.**  
**Sophie Gall.**

**The Singer Manufacturing Co. Newyork**  
**größte Nähmaschinenfabrik der Welt**  
 verkaufte bereits mehr als **1,500,000 Maschinen** und erlangte mehr als **120 Ehrenpreise.**  
 Dies beweist am besten die Güte der **Original-Singer-Maschinen,** die alle Vorzüge in sich vereinigen, welche andere Systeme nur vereinzelt besitzen.  
 Den Verkauf meiner Original-Singer-Maschinen für **Schorndorf und Umgegend** habe ich, Herrn

**Aug. Krauß zum Schwanen in Schorndorf** übertragen. Alle übrigen am bortigen Platze unter dem Namen „Singer“ ausgetretenen Maschinen sind nachgemachte.  
**G. Neidlinger,**  
 General-Agent für Mittel- und Nord-Europa.  
**Stuttgart.** 10. Marienstraße 10.

**Amliche Beglaubigung birgt für die Aechtheit.**  
**Bei heftigem Husten und Brustschmerzen** hatte sich dieses Aedel nach Gebrauch von bloß einer Flasche rheinischen **Krautten-Brust-Honigs\*** (Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz) aus dem Verkauf-Depot des Herrn J. Schlichtinger in Riechheim bezogen, auffallend schnell wieder verloren, was der Wahrheit gemäß bezeugt.  
 Schorndorf, Rgl. Bezirksamt Riechheim (Oberbayer), den 30. März 1876. **Franz G. Löffner, Deconom.**  
 Die Aechtheit obiger Unterschrift bezeugt:  
 Siegel der Gemeinde-Verwaltung Schorndorf. **Rohnauer, Bürgermeister.**  
 \* Honig ist mit helbigem Fabriktempel à Flasche 3, 1/2, und 1 Mark in **beiden Schorndorfer Apotheken.**

**Anmerkung:** Dem Herrn **Carl H. Fischer in Wittlingen** haben wir den Verkauf unseres Rheinischen Brust-Honigs übertragen. Wer sich hieselbe mit dem Debit einer auf freche Täuschung des Publikums berechneten Nachahmung begeben will, wird durch die **St. J. Zickenheimer, Mainz.**

**Schorndorf.**  
**Sämmtliche Mitglieder des Güterbesitzer- und Weingärtnervereins** sind wegen verschiedener Berichte der R. Centralstelle für die Landwirtschaft, auf Pfingstmontag in den Gasthof zum Ochsen eingeladen.  
 Da diese Besprechung Interesse für jeden Weinbaubetrieb hat, so erlauben wir uns auch Nichtmitglieder, und besonders die Weingärtner aus den Thalorten hiezu freundlich einzuladen. Beginn präzis 3 Uhr.  
 Der Vorstand:  
**Rief.**

**Schorndorf.**  
**Wiesenheuerverkauf.**  
 Der Unterzeichnete beabsichtigt am nächsten Montag den 5. I. M. Mittags 1 Uhr das Heugras zu verkaufen, entweder ganz oder in Theilen von folgenden Wiesen und Baumgärten, als 2<sup>o</sup> M. 21,1 R. auf der Erten, von 2 M. 22,5 R. Baumwiese im Föhlein hinter der Delmühle, von 2<sup>o</sup> M. 46 R. am Schorndorfer Weg, von 1<sup>o</sup> M. im Zielgraben. Der Pachtzins kann gegen handläufige Veräußerung und Bürgschaft bis nächst Martini angeborgt werden.  
 Zusammenkunft hinter der Delmühle. Cannstatt den 2. Juni 1876.  
**G. Jais.**

**Der Heugras-Ertrag** von 1<sup>o</sup> Morgen Baumgarten hinter der Dampfsmühle verkauft.  
 Apotheker **Palm.**

**Gartenwirthschafts-Empfehlung.**  
 Einem geehrten Publikum mache ich die ergebnisse Anzeige, das ich Unterzeichneter diesen Sommer über die Gartenwirthschaft von Waldhornwirth Haberlein übernommen habe und hute, wie, häufigen Besuch. Jeden Sonntag, Montag und Donnerstag geöffnet.  
**Friedrich Schmid** Stellvertreter.  
 R u b e r s b e r g.  
 Am Pfingstmontag findet bei dem Unterzeichneten gutbeflegte

**Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet  
**Huber & Kronk.**

**Corf.**  
 Wer solchen in Quantitäten von mindestens 50 Ctr. und mehr beziehen will, wolle sich binnen 6 Tagen, melden auf dem Geschäftsburau von  
**Dieterich** Vorstand.

**Schorndorf.**  
**Das Privat-Geschäftsbureau** von **A. Dieterich, kens. Eisen-Beamten,** empfiehlt sich in Vermittlung von Anleihen, beim An- und Verkauf von Liegenschaften, Besorgung von Inzeraten, Beitreibung von Schulposten, Fertigung von Verträgen, Eingaben, Bitt- und Beschwerbeschritten und sonstigen Aufträgen bestens.

**Schorndorf.**  
**Empfehlung.**  
 Unterzeichnete erlauben sich ihr Lager in Möbeln in empfehlende Erinnerung zu bringen, als: **Secretäre, polirte und einfache Kommode, Bettladen, Kästen, Wasch- und Umfchlogtische, Goldleisten, Spiegel und Spiegelgläser.**  
**Möbelmagazin von R. Kübler & G. König.**

**Lebensversicherungs- & Ersparnissbank in Stuttgart.**

Der Rechenschaftsbericht pro 1875 ist erschienen und werden davon Exemplare an Jedermann, der Interesse für die Bank hat, besonders aber an die Versicherten derselben gerne und unentgeltlich abgegeben.  
 Die Ergebnisse sind wiederum äußerst günstig.  
 Die Zahl der Versicherten stieg von 24,061 Personen auf 25,646.  
 Die Versicherungssumme stieg von M. 91,979,745 auf M. 102,607,621.  
 Prämienentnahme stieg von M. 3,112,897 auf M. 3,477,988.  
 der Bankfonds stieg von M. 17,196,358 auf M. 19,416,485, darunter Dividendenfonds M. 4,121,905.  
 für Sterbfälle wurde bezahlt M. 1,007,728.  
 Ueberschuß des Jahres 1875 M. 1,144,795. = 39,88% der Prämie.  
 An Dividenden werden ausbezahlt:  
 in der ersten Hälfte dieses Jahres à 37% = M. 417,029.  
 zweiten " " 38% = " 302,849.  
 Die tarifmäßige Prämie für eine Versicherung von 1000 Mark auf Lebenszeit im Eintrittsalter von 25 30 35 40 45 50 55 Jahren vermindert sich dadurch von M. 22,80 24,00 27,00 32 39,10 48,70 61,00 auf 13,00 15,00 17,11 19,04 24,24 30,10 38,10  
 Zu weiterem Beitritt laden ein:  
**Schorndorf: Louis Arnold.**  
**Gmünd: Kirchen- und Schulpfeger Krauss.**  
**Vöhringen: Verwaltungsaktuar J. Knödler.**  
**Waiblingen: Postverw. Hess.**  
**Wetzheim: Wilh. Lohss.**

**Unterurbach.**  
**Kunstwehl**  
 in allen Sorten von der schon längst berühmten **Stammühle Gottlob Greiner in Süssen** empfiehlt  
**Carl Huber,**  
 wohnhaft neben der Rose.  
 Etwas hohen und breiten **Alee** auch einen **Strohstuhl** verkauft.  
**Daniel Egler.**  
 Für einen Herren wird eine solide Bedienung gesucht. Auskunft ertheilt die Redaktion.



# Louis Müller,

Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter,

vis-à-vis dem Forsthaus

empfehlte sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Uhren, Regulatoren, Standuhren und Zimmeruhren aller Art.

## Gold- und Silberwaaren

in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen. Christofel-Gegenstände 2c. 2c., Brillen in Gold, Silber, Stahl u. Horn, Patentbrillen und Zwicker von 2 N. 40 N. an, Barometer, Thermometer, Wein-, Bier-, Branntwein-, Essig-, Milch-, Saugen- und Wasserwaagen 2c.

Reparaturen werden von mir prompt und billigt ausgeführt.

Hauersbronn.

### Dankagung.



Allen Denjenigen, welche unserm lieben Gatten und Vater, Christian Drehnenstuhl zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

### Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich anzuzeigen, daß er sein Geschäft, die Schuhmacherei, wieder betreibt und empfiehlt sich einem verehrten Publikum bei guter und schneller Bedienung zu billigen Preisen. Auf Verlangen werde ich auch bei den geehrten Kunden im Hause arbeiten.

Achtungsvoll  
Gottlieb Reich, Schuhmacher,  
wohnhaft bei Hr. Lehrer  
auf dem Graben.

Sehr gute  
Sensen und Sichel  
unter Garantie sowie ächte Mailänder  
Weiskleine 2c. empfiehlt bestens.  
W. Mater, Zeugschmied.

Eine größere Partie eiserne  
Rindertische, Sessel und  
Bänke sowie Rinder-  
wagen zum Schieben und Ziehen, solb  
gearbeitet, sind zu billigen Preisen zu  
haben bei

L. Jenisch, Schlosser.

Eine silberne Schweizeruhr ging  
am Mittwoch in hiesiger Stadt einem  
armen Knaben verloren. Der rebliche  
FINDER wird gebeten dieselbe gegen Be-  
lohnung abzugeben bei der Redaktion.

## Gladbacher Feuerversicherungs- Actien-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1875:

Emittirtes Grundkapital	Mark 6,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1875	3,049,675. 27.
Prämien- und Kapital-Reserven	1,828,430. 27.
Versicherungs-Summe im Laufe des Jahres 1875	1,810,949,927. —

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobilien, landwirthschaftliche Objekte, Waaren- und Maschinen aller Art gegen Feuer, Blitz- und Explosionschäden und außerdem Spiegelglas-Scheiben gegen Bruch.

Zur Vermittlung von Versicherungen bei vorgenannter Gesellschaft empfiehlt sich Schorndorf im Mai 1876.

Chr. J. Kohler, jr.  
Maler und Lackier.

Schorndorf.  
Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brücken-  
waagen, Schnellwaagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder  
Art, neuester Konstruktion, ausgezeichnete geschmiedete  
Kohlenbügeleisen neuester Konstruktion, (sogenannte  
Augeneisen) ohne Rost innen, empfiehlt

Carl Dehlinger,

Werkzeug-, Waagen- & Bügeleisenfabrikation.

Diejenigen, welche Unterzeichnetem noch etwas schulden, werden  
hienit wiederholt aufgefordert, innerhalb 14 Tagen an Herrn Apo-  
theker S a n g in Ebersbach Zahlung zu leisten, andernfalls Klage-  
stellung erfolgt.

Den 28. Mai 1876.

Dr. Vogler,

2, ... 3; B. Distriktsarzt in Uttenweiler.

# Providentia.

Franckfurter Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a.M.  
Grundcapital Mark 17,142,857.

Wir beehren uns hierdurch zur Kenntniß zu bringen, daß wir an Stelle unseres  
seitherigen Vertreters, Herrn Bädermeister Pfannen-schwarz, in Folge Weg-  
zugs dem

Herrn Friedrich Reif, Sellenmeister in Oberurbach,  
eine Agentur unserer Gesellschaft, Abtheilung für Feuerversicherung, übertragen haben.  
Stuttgart im Mai 1876.

Die General-Agentur.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung halte ich mich zur Aufnahme von  
Feuerversicherungen auf Mobilien, Waaren, Ernte-Erzeugnisse, Oekonomiegeräthe und  
alle beweglichen Gegenstände für diese anerkannt solide Anstalt empfohlen und bin zur  
Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit.

Oberurbach im Mai 1876.

Friedr. Reif, Sailerstr.

Ein größeres Logis  
hat auf Jakob zu vermieten  
Joh. Frei auf der Au.

Ein möblirtes Zimmer  
hat zu vermieten  
Karl Schwegler.

Am Mittwoch ging in hiesiger Stadt  
ein Kriegsdenkmünze von 1866 ver-  
loren. Der Finder wird gebeten dieselbe  
an die Redaktion abzugeben.

Einen Wagen Dung hat zu ver-  
kaufen  
Gottlieb Koch's Wittwe.

### Tages-Begebenheiten.

Extrazüge über die Pfingstfeiertage  
zwischen Stuttgart und Schorndorf  
am 3., 4. und 5. Juni.

a) von Stuttg. nach Schorndorf:	b) von Schorndorf nach Stuttg.:
Stuttgart 5 U. 5 M. Abg. Abbs.	Schorndorf 6 U. 30 M. Abg. Abb.
Gannstatt 5 Uhr 16 Min.	Winterbach 6 Uhr 40 Min.
Fellbach 5 Uhr 34 Min.	Grunbach 6 Uhr 52 Min.
Walblingen 5 Uhr 41 Min.	Endersbach 7 Uhr 3 Min.
Endersbach 5 Uhr 50 Min.	Walblingen 7 Uhr 19 Min.
Grunbach 5 Uhr 58 Min.	Fellbach 7 Uhr 30 Min.
Winterbach 6 Uhr 8 Min.	Gannstatt 7 Uhr 50 Min.
Schorndorf Ant. 6 Uhr 15 Min.	Stuttgart Ant. 8 Uhr.

Schorndorf, 31. Mai, 9 1/2 Uhr Morgens. Die Spritfabrik  
vor Potworonski und Co. steht seit heute Nacht 2 Uhr in vollen  
Flammen; trotz angestrenzter Thätigkeit der Feuerwehr und des  
Militärs ist man bisher des Feuers noch nicht Herr geworden.

Wien, 31. Mai. Der „Polit. Correspondent“ wird telegraphisch  
aus Konstantinopel gemeldet, daß die Enthronung des Sultans  
weder Folge einer Volks- noch Palastrevolution war, sondern  
durch eine Ministerrevolution bewerkstelligt wurde; erst, als Ab-  
dul Aziz von der Zumuthung, den erschöpften Kriegskassen Geld  
aus seinem Privatschatz vorzustrecken, absolut nichts hören wollte,  
kündigte der Scheich ul Islam Hattullah Effendi plötzlich dem  
Sultan in Abwesenheit sämmtlicher Minister an, das Volk sei  
mit seiner Regierung unzufrieden und demnach sei er entthront.  
Unmittelbar hierauf wurde der Sultan und die Sultana Balide  
gewaltiam nach dem Palast Topkana gebracht, wo sich ersterer  
gegenwärtig in sicherem Gewahrsam befindet.

Paris, 30. Mai. Der „Agence Havas“ zufolge ist der  
türkische Thronwechsel in den hiesigen politischen und Finanzkreisen  
günstig aufgenommen worden, indem man glaubt, daß die Lösung  
der Schwierigkeiten im Orient dadurch erleichtert werde. Dem Ver-  
nehmen nach würden in dem neuen türkischen Ministerium Wis-  
hat Pascha das Großvezirat, Khalif Scherif Pascha das Auswär-  
tige und Sadyk Pascha die Finanzen übernehmen.

Konstantinopel, 30. Mai. Der neue Herrscher, Sultan  
Murad V., wurde als „Kaiser von Gottes Gnaden und durch  
den Willen der Nation“ proklamirt. Sein abgesetzter Vorgänger  
wurde mit seiner Familie nach dem alten Serail gebracht. Die  
Umwälzung vollzog sich unter vollstänbiger Ruhe; unter Christen  
und Muselmännern scheint große Befriedigung zu herrschen. Heute

früh hat eine entsprechende Kundgebung des Volkes stattgefunden.  
Für heute Abend wird eine Beleuchtung der Stadt vorbereitet,  
auch sind dreitägige Festlichkeiten in Aussicht genommen. Murad  
V. hat heute bereits seine Residenz im kaiserlichen Palais ge-  
nommen.

Southampton, 31. Mai. Das Postdampfschiff des Nordb.  
Lloyd Rhein, Capt. S. C. Franke, welches am 20. d. M. von  
Newport abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens wohlbehalten  
hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton  
bestimmten Passagiere, Post und Ladung, 12 Uhr Mittags die  
Reise nach Bremen fortgesetzt. Der Rhein überbringt 305 Passa-  
giere und volle Ladung.

(Der Paletot des Herrn Professors.) Ein  
Feuilletonist der Berl. „Volkstz.“ erzählt folgenden Zug aus  
dem Leben des kürzlich verstorbenen Prof. Traube: Wie alle  
Männer, die den Berufspflichten ihre ganzen Kräfte weihen, gab  
Traube wenig auf Neuheiten. So kam es, daß ihn im  
vorigen Jahre ein Verwandter auf die schlechte Verfassung seines  
Paletots aufmerksam machte und ihm einen Militärschneider em-  
pfohl, der Künstler in seinem Fach, nur ausnahmsweise Kunden  
aus der bürgerlichen Sphäre bediente. Traube besuchte den Meister  
und hat ihn, den alten Paletot gütig stücken und einen neuen  
anmessen zu wollen. „Auf Flickenarbeiten“, sagte der Schneider  
von der Höhe seines Sises herab, „lass' ich mich schon gar nicht  
ein, und dann“, sagte er mit vornehmern Naserümpfen hinzu,  
„nehme ich nur noble Kunden an.“ Der geheime Medicinalrath  
verließ ohne ein Wort der Erwiderung das Lokal und als sein  
Verwandter die Geschichte erfuhr, sagte er dem hochnastigen Schnei-  
der herb die Meinung. „Das war Traube!“ rief dieser entsetzt  
und ließ die Scheere fallen. „O Gott, und ich Egel hielt den  
für einen Schnorrer. Na, das hat mir gerade gefehlt; nun  
mußte ich den Mann seit Wochen wegen meines Herzbüßels kon-  
sultiren, er kommt zu mir und ich weise ihn ab. Das ist eine  
schöne Geschichte. Nun ist's ich da mit dem kranken Herzen und  
Traube mit dem alten Paletot.“ Nach langem Bedenken begab  
sich unser Schneidermeister zu dem verschmähten Kunden und flehte  
ihn an, er möge ihm verzeihen und ihm gestatten, daß er Maß  
nehme; gleichzeitig gestand er, wo ihn der Schuh drückte. „O,  
lassen Sie alle Entschuldigungen“, bemerkte Traube lächelnd,  
„Ihnen sitzt das Herz näher als mir der Paletot, und zum Glück  
beschäftigte ich mich zeitweils — mit Flickenarbeiten.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Ohne Kosten und franco  
verleihen wir auf Franco-Anfrage einen über  
100 Seiten starken, mit vielen Diagrammen  
ausgestatteten, sehr interessanten Katalog aus  
Dr. A. v. Sauer's Verlagshaus. Jeder, welcher  
von der Vorzüglichkeit des Katalogs, ca. 500  
Seiten starken Originals eines (Preis nur 1  
Mark, zu beziehen durch alle Buchhandl.) über-  
zeugen will, lasse sich den Katalog von Sauer's  
Verlagshaus in Leipzig kommen.  
Wichtig für Krautk.

Vorrätig in der Mayer'schen Buch-  
druckerei.

Back- & Tag  
Distel.

August & Pfeleiderer.

Gottesdienste  
am Pfingstfest (4. Juni) 1876.  
(Communion.)  
Vorm. 9 Uhr: Predigt.  
Herr Helfer Hoffmann.  
Nachm. 2 Uhr: Predigt.  
Herr Vikar Maur.



Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S. durch die
Post bezogen im Oberamt-
bezirk viertel, 1 M. 15 S.

No. 67.

Donnerstag den 8. Juni

1876.

Bekanntmachungen.

Die Orts-Vorsteher

werden angewiesen, die Sportelurkunden pro ult. Mai d. J. längstens bis
Freitag den 9. Juni d. J.

Den 5. Juni 1876.

R. Oberamt.
Baun.

Wagen-, Fuß- & Faß-Wenden,
Büchsen-, Tafel- & Schnell-Wagen,
Gummischläuche, Gummipfatten,
Gummischneid-, Nudelschneid- und
Waschhauswend-Maschinen,
Futterschneid- & Dreisch-Maschinen,
grüne Fliegendrahtgitter,
Wachstuch, Lederfuch,
Druckerpech, Parz. & Wagenschmiere
in bester Qualität
empfehlst zur gefälligen Abnahme
die Ofen-, Eisen-, Farbwaaren-, Cigarren-
und Steinkohlen-Handlung von
Heinrich Straub
in Gmünd.

Handlungs-Lehrling-
Gesuch.

In meinem Eisen-, Farbwaaren-, Ci-
garen- und Agenturen-Geschäfte ist eine
Lehrstelle offen, die ich mit einem gutge-
schulten jungen Mann aus guter Familie
zu besetzen wünsche, der unter günstigen
Bedingungen Kost und Wohnung in mei-
nem Hause erhält.

Gefälligen Anträgen sieht entgegen
Heinrich Straub
in Gmünd.

Lilionesen entfernt
in 14 Tagen alle Un-
reinigkeiten und
Falten der Haut,
beseitigt Scropheln,
Flechten und gelbe Flecken.
Garantirt allein acht in der Nie-
derlage bei
Carl Veil in Schorndorf.

Buhlbronn.
Unterzeckener verkauft
am Montag den 5. Juni,
Nachmittags 2 Uhr, in
seinem Hause: einen 2 1/2
Jährige alten Simenthaler
Fohlen und einen 1 1/2 Jahre alten,
Veitshaler Kreuzung. Für Brauchbarkeit
und Förmigkeit wird garantirt. Liebhaber
werden zum Verkauf Höflich eingeladen.
Fahrenhalter Herz.

Winterbach.
1 1/2 Cimer 7er Wein und
3 Cimer Apfelmoss
verkauft Pfingstmontag Nachmittags 12
Uhr
Albert Schnabel.

Schorndorf.
Es hat einen 1/2 Morgen hohen
Alee im Wolfsgarten zu verpachten.
Wahl, Schwilke.

Präparate v. Apoth. J. Schrader
Feuerbach-Stuttgart.

Das vorzüglichste und erprobteste
aller

Magen-Mittel,

das selbst in ganz hartnäckigen und
verzweifelten Fällen von Magen-
leiden jeder Art, Appetitlosigkeit,
Unterleibsleiden, Hämorrhoiden
und allgemeinem Uebelbefinden
2c. gewöhnliche Dienste und sich
erste Hilfe leistet, ist die von Apoth.
Schrader in Feuerbach-Stuttgart
allein acht bezogene

Weißer Pevensefenz.

Dieselbe wird allen Magenleiden
den als vorzügliches diätetisches Haus-
mittel aufs Wärmste empfohlen.
Nähe 1 Markt.

Für schwer zahnende Kinder,
bei denen der Durchbruch der Zähne
oft krankhafte Störungen und Zahn-
krämpfe hervorruft, werden als vor-
züglichstes Erleichterungs- und Vor-
beugungsmittel die
Schrader'schen electromotorischen

Zahnalsbänder

pr. Stück 1 Markt, allen sorg-
samen Müttern bestens em-
pfohlen.]

Schrader's Hüheraugenmittel.

Das Vorzüglichste zur schnellen,
schmerzlosen und gänzlichen Entfer-
nung der Hüheraugen.
Schachtel 3 S. Pf.

Robert's Streupulver

zum Einstreuen wunder Kinder das
billigste und heilsamste Mittel.
Schachtel 3 S. Pf.

Alle diese Artikel sind stets acht
vorrätig in beiden Schorndorfer
Apotheken.

Winterbach.
Nächsten Pfingstmontag, Nachmittags
findet ein Ausverkauf statt in, außerordent-
lichen
Reichsadler- & Sonnenjensen
wofür einladet

Albert Schnabel.

Schorndorf.
Ein geordnetes fleißiges
Mädchen
findet eine gute Stelle. Was? sagt
die Redaktion.

5 Stück einjährige schöne Enten
verkauft

G. Steiger, Buchbinder.

Bretten Alee von 2 1/2 B. in der
unteren Straße hat zu verpachten

J. Biegler, Kupferschmied.

Einen guten Kunstherd mit einem
Kupferkessel hat zu verkaufen
der Obige

Schorndorf

1 Bril. 30fähr. Alee in der unteren
Straße verpachtet über den ganzen Sommer.

Carl König.

Der Alee

von 1 Viertel wird in Schorndorf verkauft,
von wem? sagt

die Redaktion dieses Bl.

Sch n a i t h.

Von dem früheren Schultzei Frauere
in Schmitt derzeit in Amerika an alle
Freunde und Bekannte hier und in der
Umgegend herzliche Grüße durch Jakob
Traub aus Schmitt, seit 42 Jahre in
Amerika, welcher heute die freudige Nach-
richt bringt, daß Frauere mit Frau und
Kindern der besten Gesundheit sich
erfreut, in guten Verhältnissen steht, und
ein schöne Apotheke in Indianapolis, Indiana,
besitzt, und ladet alle Bekannte zu einem
Besuche ein. Etwaige Briefe von Freunden
nach Amerika übernimmt innerhalb 6
Wochen

Jakob Traub
dehzeit in Schmitt.

Wenn je ein populäre medizini-
sches Werk sich schnell in allen Ecken
der Bevölkerung eingebürgert hat, so ist
es das berühmte Buch Dr. Kirby's
Naturheilmethode. Wie aus den
zahlreichen Dankstellungen deutlich hervor-
geht, fanden Tausende Kranke, und darunter
Viele, welche angeblich rettungslos
verloren, schnelle und dauernde
Hilfe. Wir halten es daher für unsere
Pflicht, alle Leser auf dies nur 1 M. kostende,
und in fast allen Buchhandlungen vorräthige
Werk aufmerksam zu machen.

Schorndorf.

2 Käffer, je 4 Cimer 12 Jm haltend,
und einen Wagen Freitag verkauft am
Pfingstmontag Nachmittags 4 Uhr.

Fried. Späthler.

Es hat sich eine schwarze Henne
verlaufen, der jetzige Besitzer wolle sie
abgeben bei

G. Hill.

Schorndorf.

Den ganzen Sommer ist frische Bier
und Kunstbier zu haben bei
Schnabel, Alee.

Revier Rudersberg.
Brennholz-Verkauf.

Freitag den 16. Juni



Morgens 8 Uhr
in der Post in
Rudersberg aus
Häfnersgehren,
Buch, Hörnte, We-
berich, Waunzen-
ader, Strümpfel:
Nr. 1 eichene Scheiter, 3 dto. Prügel,
10 buchene Scheiter, 180 dto. Prügel,
89 birchene Scheiter, 85 dto. Prügel, 74
aspene Scheiter, 236 dto. Prügel und An-
bruch, 2 erlene Scheiter, 9 dto. Prügel
und Anbruch, 9 tannene Scheiter, 65 dto.
Prügel und Anbruch.

Revier Schorndorf.

Montag den 12. Juni

Gras-Verkauf

an den Wegen und Platten.

Mittags 1 Uhr in der Kagebronnstraße
Schule.

R. Revieramt.
Schäfer, A. B.

Revier Höfengehren

Holzbeifuhr- und

Sch. Alford.

Am Samstag den 10. Juni

Worm. 8 Uhr

wird in der Krone in Winterbach die Bei-
fuhr von 400 Rmtr. buchene Scheiter aus
Gläserhalbe, Steinschrauf und Kazenbach
auf den Bahnhof in Winterbach, sowie das
Aufsetzen von 175 Rmtr. buchene Scheiter
auf dem Bahnhof in Schorndorf veranordnet.

Stiftungspflege Winterbach hat

folgende

Mark 171.

auszuleihen.

Schorndorf.
Fahrritz-Verkauf.

Freitag den 10. Juni d. J.



Aus der Verlos-
ungssache der
Fraulein Caroline
Daber hier, kommt
dem Antrage der
Erben zu Folge in
dem Hause des Herrn Buchbinders Kohler
dahier im Wege des öffentlichen Aufstreichs
zum Verkauf am

Samstag den 10. Juni d. J.

von Morgens 8 Uhr an

Gold und Silber, einige Bücher,

Frauenfelder, Leibwehzeug, Betten

und Bettgewand, Leinwand, worunter

viele neue Aussteuergegenstände und

ca. 100 Ellen Leinwand am Stück.

Dienstag den 13. Juni 1876

von Morgens 7 1/2 Uhr an

Rüchenschirr, Schreinwerk, worunter

1 Commode, 1 Sopha, 2 Bettlatten

und 1 Kleiderkasten. Allgemeiner

Hausrath, etwas Brennholz.

Den 5. Juni 1876.

R. Gerichtsnotariat.
Caupp.

Schorndorf.

Steuer-Einzug.

Diesemigen Einwohner von Schorndorf,
Weiler, Winterbach, Gerabstetten, Hehsack
und Grünbach, welche zur Stadtpflege
Schorndorf Corporations-Steuer schulden,
werden aufgefordert, ihre Schuldigkeit am
Montag u. Dienstag den 12. und 13. Juni
abzutragen.

Stadtpflege.

Schorndorf.
Stadtban-Plan.

Zum Zweck der endgültigen Festsetzung
des Biffers der Schulstraße (innere Graben-
straße) hat Oberamts-Geometer Daimler
dahier einen neuen Situations-Plan nebst
Längen-Profil über die Schul-, Garten- u.
Karlsstraße dahier unterm 1. Mai d. J.
gefertigt, und den Gemeindecolliegen über-
geben.

Diese Pläne sind von heute an auf dem
hiesigen Rathhause zur öffentlichen Einsicht
aufgelegt. Etwasige Einwendungen gegen
das in denselben vorgesehene Biffers der
Schulstraße sind innerhalb 8 Tagen bei
der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 7. Juni 1876.

Stadtschultheißenamt.
Kraß.

Schorndorf.

Die Holzläufer vom Stadtwald werden
— soweit noch nicht geschehen — an Zahlung
und Abfuhr erinnert.

Stadtpflege.

Schorndorf.

3000 Mark

in einem oder mehreren Posten hat auszu-
leihen die

Stadtpflege.

Schorndorf.

Gras-Verkauf.

Am Freitag den 9. Juni

Nachmittags 2 Uhr

wird das Gras an dem Remsuser Schief-
graben u. s. w. verkauft. Zusammenkunft

an der mittleren Remsbrücke.

Stadtpflege.

Schorndorf.

200 Mark

hat gegen gefehlige
Versicherung auszu-
leihen die
Stiftungspflege.